



## LIMBACHER RUNDEN – Wandern at its best!

Die LIMBACHER RUNDEN (LR) sind ein Angebot des Kultur- und Verkehrsvereins (KuV) des Westerwälder Wanderdorfes Limbach . Die LR im Steckbrief:

- über **25 Rundwanderwege** zwischen 3 und 25 km
- über **300 km** reinstes Wandervergnügen in waldreichem Mittelgebirge
- **GPS-Daten** verfügbar (Infos siehe Homepage)
- natürlich dabei: **Westerwald-Steig, Druidensteig, Marienwanderweg** und, und, und...
- aber auch: wandern auf namenlosen Wegen und **naturnahen Pfaden**
- **kulturelle Highlights** wie Kloster Marienstatt, Barockstadt Hachenburg oder Besucherbergwerk Bindweide
- **Natur pur**, z.B. komplettes Landschaftsschutzgebiet Kropbacher Schweiz und Naturwaldreservat Nauberg
- Flyer mit **detaillierter Wegbeschreibung** und allen Infos zur Tour - rund um die Uhr erhältlich am **Info-point** vor dem Restaurant Hilger (direkt neben Startpunkt Haus des Gastes\*) und im **Internet**.
- **auch geführt** ein Genuss (siehe Kasten)

### Veranstaltungshinweise

#### April bis Oktober

Natur & Kultur-Radwanderungen (geführt)

2. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes\*

„Wandern, aber stramm!“ (geführte LR)

4. Sonntag/Monat, 9.30 Uhr, ab Haus des Gastes\*

#### November – März

Vortragsreihe „Heimat unter der Lupe“

3. Montag/Monat, 19.00 Uhr, im Haus des Gastes\*

\*Haus des Gastes: Hardtweg 3, 57629 Limbach

### Fragen – Infos – Lob & Tadel:

E-Mail: [info@kuv-limbach.de](mailto:info@kuv-limbach.de)

Mobil: 0151 22 07 43 23

[www.kuv-limbach.de](http://www.kuv-limbach.de)

[www.limbacherrunden.de](http://www.limbacherrunden.de)

Stand: Juli 2018

# 40

## Schöne Aussicht Brunken



**Länge:**

17,3 km  
(19,3 km)

**Gehzeit:**

5:30 h  
(6:10 h)

### Verlauf

Limbach – Kunderter Höhe – Mörsbacher Höhe – Schöne Aussicht (Brunken) – Selbach – Selbachtal – Schwedengraben (Nähe) – Leimbachtal – Limbach

### Höhepunkte

Schöne Aussicht (Brunken) – Hangpfad (Extra-Schleife) – Selbachtal (mit Bachlehrpfad)

### Einkehrmöglichkeiten

Limbach (am Wochenende) – Selbach

### Tipps und Hinweise

Sie wandern auf **eigene Gefahr!** - Option zu Extra-schleife - Trittsicherheit und feste Schuhe erforderlich – teils unbefestigte (Hang-) Pfade – matschige Passagen möglich – bitte Hunde anleinen und auf den Wegen bleiben

**Download** aller Touren: [www.kuv-limbach.de](http://www.kuv-limbach.de)

### Höhenprofil



### Genutzte Markierungen



Zubringer Westerwald-Steig

Bachlehrpfad Selbach

# 1

Wir starten unsere anspruchsvolle LIMBACHER RUNDE zur Brunkener Schönen Aussicht am **Haus des Gastes** (Hardtweg 3) und gehen den Hardtweg nach rechts das kurze Stück bis zur **Bergstraße**. Nach links geht es sofort steil bergauf aus dem Dorf. An der scharfen Rechtskurve nach ca. 250 m nehmen wir die naturnahe Abkürzung geradeaus, weiter bergan. Wieder auf dem Asphaltweg folgen wir diesem weitere gut 500 m bis wir auf der Höhe den Waldrand erreichen. Dort verlassen wir den Asphaltweg und gehen nach rechts am Waldrand entlang knapp 100 m der Beschilderung Malberg folgend. Dann biegen wir auch schon wieder links ab und marschieren nun zunächst über einen Wiesenweg ein ganzes Stück geradeaus auf die in der Ferne sichtbaren Windräder zu, die wir im letzten Viertel der Tour ganz nah passieren werden. Nach rund 300 m treffen wir so auf einen Asphaltweg, dem wir ca. 250 m folgen, bis er nach links abbiegt. Hier wandern wir geradeaus weiter, zunächst leicht, ab dem rechts vor uns liegenden Waldrand etwas steiler bergan. Nach weiteren ca. 300 m geradeaus begleiten uns auch zur Linken Bäume statt Wiesen. Doch bereits nach weiteren ca. 200 m verlassen wir den Wald auch schon wieder nach links, immer geradeaus hinunter, über einen asphaltierten Querweg hinweg bis zur **K 18** (Verbindung Kundert – L 265). Wir überqueren diese und gehen den gegenüber liegenden Wiesenweg ca. 200 m Richtung Windräder steil hinauf bis zur wenig befahrenen **L 265** (Verbindung Mörsbach – Schwedengraben). Auf dieser gehen wir ca. 800 m nach links hinunter Richtung (Ober) **Mörsbach**.

Noch vor dem Ort, knapp 100 m vor einem linksseitigen Laubwald, biegen wir rechts in einen gut befestigten flachen Feldweg ab. Nach ca. 450 m überqueren wir einen Asphaltweg und gehen auch ca. 50 m danach an einer markanten **Eiche** am Waldrand entlang geradeaus weiter und genießen den herrlichen Fernblick. Nach ca. 600 m erreichen wir eine weitere Kreuzung an einem kleinen **Eichenwäldchen**, dessen Sitzgruppe nach nunmehr rund 5 km zu einer ersten kleinen Rast einlädt. Unser Weg führt uns auch hier geradeaus, diesmal in den Wald hinein. Auch an der größeren Kreuzung nach ca. 300 m heißt es geradeaus, jetzt leicht abwärts wandernd. Nach gut 100 m, auf Höhe einer linksseitigen **Trafostation**, erblicken wir erstmals einige Häuser von Brunken. Wenig später öffnet sich der Wald zur Rechten und gibt den Blick auf Brunken und das entferntere Fensdorf frei. Immer am Waldrand entlang, alle Abzweige ignorierend, stoßen wir nach ca. 800 m auf eine von rechts unten aus **Brunken** kommende Straße, der wir ca. 200 m nach links bis zur **L 289** (Verbindung Burbach – Brunken) folgen. Wir überqueren die L 289 in den gegenüberliegenden Feldweg, ignorieren nach ca. 200 m den linken Abzweig und gelangen so immer tiefer in den Wald. Nach knapp 500 m bergab folgen wir an einer Kreuzung unserem Weg einer Rechtskurve entlang. Etwa 200 m weiter unten stoßen wir auf einen mit stilisiertem grünen „W“ markierten **Zubringer zum Westerwald-Steig**, der von links unten steil hinauf ankommt. Wir folgen der Markierung nach rechts hinauf durch das Tal, je nach Jahreszeit begleitet vom Plätschern eines kleinen linksseitigen **Seifens**. Der Weg wird bald zum Pfad und verläuft nach knapp 200 m an

der **Quelle** des Seifens, an der auch ein alter **Grenzstein** den Übergang von Hessen-Nassau nach Preußen markiert, nach links weiter. Nun im Hang folgen wir Zubringer-Markierung und Pfad weitere ca. 250 m bis wir auf einen Waldweg treffen. Dem Zubringer nach links folgend, Abzweige ignorierend, erreichen wir so nach knapp 300 m die Brunkener **Schöne Aussicht** mit ihrem **weißen Kreuz**. Nach fast 8 km lädt sie uns mit ihrem fantastischen Blick ins Tal der Großen Nister von Helmeroth zur Linken bis Wissen zur Rechten und darüber hinaus bis ins Bergische Land zu einer besonderen Rast.

Ab der Schönen Aussicht besteht die Möglichkeit auf eine rund 2 km lange Extra-Schleife mit einem wunderschönen Hangpfad hinunter zur Großen Nister und wieder zurück zur Schönen Aussicht. Wer ausreichend fit und trittsicher (!) ist, sollte sich diese empfehlenswerte Runde nicht entgehen lassen (siehe Kasten).

### Extra-Schleife mit steilem Hangpfad

Für die Schleife gehen wir von der Schönen Aussicht wenige Meter auf gleichem Weg zurück und folgen dann dem **Westerwald-Steig-Zubringer** auf einen wildromantischen **Pfad** nach links hinunter in den Hang. Nach ca. 400 m zum Teil steilen und unwegsamen aber auch faszinierenden Metern hangabwärts, treffen wir unten auf der Höhe eines **Steges** auf die **Große Nister** (siehe Infobeilage), die nur wenige Kilometer weiter im Städtchen Wissen in die Sieg mündet. Am Steg verlassen wir den bachabwärts weiterführenden Zubringer und gehen scharf rechts an einem kleinen Bächlein entlang hinauf. Wir ignorieren die nach ca. 100 und gut 300 (in einer **Rechtskehre**) Metern nach rechts abzweigenden Wege und gehen auf unserem breiten Weg weiter bergan. Weitere ca. 600 m nach der Rechtskehre, wir hören eventuell Autos der nahen L 289, biegen wir in einer scharfen **Linkskehre** nach rechts ab. Auf diesem Weg bleibend stoßen wir nach ca. 650 m knapp 100 m vor der **Schönen Aussicht** an bekannter Stelle wieder auf den **Zubringer** zum Westerwald-Steig.

# 2

Von der Schönen Aussicht (bzw. bei der Schleife von der Stelle, an der wir wieder auf den Westerwald-Steig-Zubringer treffen) gehen wir einige hundert Meter auf dem Zubringer zurück bis zu der Kreuzung, auf die wir vorhin auf dem Weg zur Schönen Aussicht von rechts über den Pfad gestoßen sind. Hier gehen wir jetzt geradeaus weiter und treffen ohne abzubiegen nach ca. 450 m wieder auf die **L 289**, die wir zuvor schon am anderen Ende von Brunken überquert haben. Wir folgen der L 289 rund 50 m nach links und verlassen sie an einem **Wegekreuz** dann auch schon wieder nach rechts auf einen asphaltierten Weg. Nach knapp 300 m endet der Wald zur Rechten und gibt den Blick auf Selbach, Fensdorf und Brunken (v.l.n.r.) frei. Auf Höhe einer Bank wenige Meter weiter verlassen wir den Asphaltweg nach rechts hinunter auf einen Wiesenweg, der uns ca. 450 m bis nach **Selbach** führt. In der Linkskurve, an der Rückseite der 1885/1954 erbauten **Kirche St. Anna**, nehmen wir die Abkürzung

über die Treppenstufen nach rechts hinunter. Wer mag gönnt sich in der i.d.R. offenen Kirche einen Moment der Stille und findet zudem gegenüber der Kirchturmseite ein wunderschön renoviertes Fachwerk-Juwel. Unser Weg führt nach den Stufen rechts hinunter weiter, am Schluss ein kurzes Stück über Privatgelände (Durchgang auf eigene Gefahr gestattet), bis zur Straße „Vor der Hardt“ (Namensschild nur ganz links am Anfang der Straße). Zur Linken erblicken wir ein schmuckes kleines **Fachwerkhäuschen**, die erste Selbacher Schule aus dem Jahr 1812 (Infotafel am Haus). Unser Weg führt uns aber nach rechts und nach knapp 50 m links über den **Kohlbach**, zwischen zwei Häusern hindurch auf die **K 130** (Verbindung Selbach – Brunken). In der Schulstraße 15 bietet sich das Gasthaus „Haus Tanneck“ (ÖZ: wochentags ab 17 h, So ab 10 h, Tel.: (0 27 42) 12 11) für eine Rast an. Zur Schulstraße gehen wir links, dann die erste rechts und die erste wieder links (400 m). Ohne Rast überqueren wir die K 130 und folgen nun der **Wiesenstraße** aus dem Dorf hinaus.

Am Ortsende nach knapp 150 m geht die Wiesenstraße in einen Waldweg über. Dort startet auch der **Bachlehrpfad** entlang des Selbachs, dem der Ort seinen Namen verdankt. Der Lehrpfad gilt als einer der schönsten Wanderwege im Wisserland. Seiner Markierung, dem weißen S auf schwarzem Grund folgen wir nun stets entlang des munter plätschernden Baches durch das ganze Tal hinauf bis zur Quelle. Alle Abzweige ignorierend geht es dabei zunächst ca. 800 m, anfangs flach, später ansteigend, bis zu einem **Rastplatz**. Dort überqueren wir den Selbach über einen kleinen **Steg** und wandern dann auf der anderen Seite nach rechts bachaufwärts weiter. Wir ignorieren diverse linksseitige Abzweige und marschieren stets am Selbach entlang weiter. So gelangen wir nach ca. 1,5 km an eine Kreuzung, wo wir der **Beschilderung** nach rechts **Richtung Obermörsbach** folgen und dabei den Selbach erneut über einen **Steg** überqueren. Auf der anderen Bachseite gehen wir zunächst knapp 150 m bergauf und biegen dann in den unteren der beiden nach links abzweigenden Wege Richtung Selbachquelle ab. Den nun kleineren Selbach zur Linken, wandern wir die ersten ca. 400 m flach und im Wald. Dann öffnet sich der Wald linksseitig und es geht leicht bergan weiter. Den nach gut 100 m vor einer Linkskurve steil nach rechts hinauf abzweigenden Weg ignorieren wir und biegen stattdessen knapp 50 m weiter nach rechts in den weniger stark ansteigenden Weg zur **Selbachquelle** ab, die wir nach ca. 100 m erreichen (Infotafel). Hier endet auch der Bachlehrpfad.

Kurz vor dem Quellplatz hat der Wald einer Wiesenlandschaft Platz gemacht und wir marschieren mitten durch den **Windpark**, dessen Windräder wir schon mehrfach aus der Ferne gesehen haben. Bei entsprechendem Wind sind nun auch ihre flugzeugähnlichen Geräusche zu hören. Etwa 250 m nach der Quelle stoßen wir auf einen Querweg. Hier wandern wir leicht ansteigend Richtung linkes Windrad, passieren es unterhalb und können es über den Zuweg in der Rechtskurve auch genauer inspizieren. Kurz nach dem Windrad treffen wir auf einen weiteren Querweg, dem wir nach rechts bis zur **L 265** folgen, auf der wir im ersten Drittel der Tour ein kurzes Stück Richtung (Ober) Mörsbach gegangen sind.

3

Diesmal folgen wir der L 265 gut 100 m nach links hinauf, überqueren sie auf Höhe eines von links kommenden Waldweges und folgen dem direkt gegenüber liegenden Weg in den Wald. Die ersten Meter flach, dann leicht bergab ignorieren wir die beiden rechten Abzweige und nehmen nach knapp 350 m den ersten Abzweig nach links. An der Kreuzung nach kaum 50 m an einer mächtigen **Eiche** gehen wir halblinks zunächst flach, dann bergab weiter. Abzweige ignorierend folgen wir dem gut befestigten Waldweg bis er nach ca. 350 m auf einen Querweg trifft. Hier gehen wir links weiter. Den naturnahen linken Abzweig nach ca. 100 m ignorierend, kommen wir nach weiteren ca. 100 m an eine Kreuzung. Dort gehen wir rechts hinunter. Nach einigen Metern taucht von links wie aus dem Nichts ein kleiner Seifen auf, der nach ca. 400 m, kurz nach Ende der linksseitigen Wiesen, von einem weiteren Seifen gespeist wird, den wir auf unserem Weg überqueren. Nach gut 150 m durch ein Stück stattlichen Fichtenwald treffen wir auf eine „Dreibegekreuzung“. Wir nehmen den Weg links hinunter und überqueren das Bächlein, das kurz vor Limbach in den Leimbach mündet. **Beginn UMLEITUNG: siehe Kasten!** ~~Noch bevor unser Weg wenige Meter weiter bergauf in einen Asphaltweg übergeht, nehmen wir den ersten Weg rechts hinunter. Nach gut 50 m queren wir so erneut unser Bächlein und wandern, uns flach links am Bächlein entlang haltend, naturnah – bei nassem Wetter zum Teil sehr (!) matschig – weiter.~~

~~Nach gut 400 m passieren wir eine links von uns gelegene große **Fischweiheranlage**. Am Ende der Anlage ignorieren wir den von rechts steil hinunter kommenden Weg und laufen geradeaus weiter. Auch wenige Meter weiter gehen wir an dem linken Abzweig geradeaus weiter und stoßen so nach weiteren knapp 200 m wieder auf einen von rechts steil hinunter kommenden, gut befestigten Weg, dem wir die Rechtskurve entlang hinunter folgen. **Ende UMLEITUNG!** Nach ca. 200 m bergab biegen wir, kurz bevor wir unser Bächlein erneut überquert hätten, rechts ab auf den **Druidenstein**, der uns nun weitere ca. 700 m am Leimbach entlang - in den unser Bächlein kurz zuvor gemündet ist - bis Limbach führt. Dort treffen wir gegenüber der Straße „Im Schlag“ auf die Bergstraße (hier kein Namensschild), der wir rechts hinauf folgen. Die nächste links geht es in den **Hardtweg**, wo uns das Haus des Gastes nach dieser langen und abwechslungsreichen Tour wieder empfängt.~~

#### UMLEITUNG wegen Sturmschäden durch Sturmtief „Friederike“

Wir ignorieren den ersten rechten Abzweig und nehmen stattdessen, kurz nachdem unser Weg wenige Meter weiter bergauf in einen Asphaltweg übergegangen ist, den nächsten Weg rechts hinunter.

Nach gut 400 m passieren wir so eine rechts von uns gelegene große **Fischweiheranlage**. Kurz nach Passieren der Anlage biegen wir an der ersten Möglichkeit rechts ab. Am Ende des durch Waldarbeit stark geschädigten Weges treffen wir nach Durchschreiten einer Senke nach ca. 150 m auf einen Querweg. Diesem folgen wir nach links und stoßen so nach knapp 200 m wieder auf einen von rechts steil hinunter kommenden, gut befestigten Weg. Diesem folgen wir die Rechtskurve entlang hinunter. **Ende UMLEITUNG!**

## Schöne Aussicht Brunken - Wissenswertes -

### Große Nister

Die Große Nister entspringt im Hohen Westerwald etwa 1,7 Kilometer nordwestlich der Fuchskaute (= höchste Erhebung des Westerwaldes mit 657 m ü. NN) nahe Willingen auf einer Höhe von 563 m ü. NN.

U.a. über Emmerichenhain, Langenbach bei Bad Marienberg, Nistertal und Nister erreicht sie Marienstatt. Im hier beginnenden unteren Teil bis Helmeroth prägt die Große Nister die reizvolle Landschaft des Landschaftsschutzgebietes Kroppacher Schweiz mit idyllischen Orten wie Stein-Wingert, Alhausen und Flögert, die ihren ursprünglichen dörflichen Charakter bewahrt haben.

Bei einer Luftliniendistanz von nur 7 km weist der mäanderförmige Verlauf zwischen Marienstatt und Helmeroth eine Länge von 26,5 km auf. Bei Wissen-Nisterbrück schließlich mündet die Nister wenige Kilometer hinter Helmeroth nach knapp 64 Kilometern auf einer Höhe von 143 m ü. NN in die Sieg. Interessantes zum Fisch- und Muschelbestand der Großen Nister unter [www.argenister.de](http://www.argenister.de).

(Quelle: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org), [www.geopark-wlt.de](http://www.geopark-wlt.de))